

Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2013

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Die Bodensee Standort Marketing GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB auf. Sie wendet entsprechend der Vorgabe im Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

Angaben, die in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung bzw. wahlweise im Anhang zu erfolgen haben, wurden zur verbesserten Übersichtlichkeit insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

III. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, sind nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

IV. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden grundsätzlich einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschluss-Stichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahre) vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von über 150 € bis 410 € werden sofort abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und es wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 5,5 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen liegen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gem. § 250 Abs. 2 HGB gebildet.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs zum Entstehungszeitpunkt umgerechnet. Am Abschlussstichtag hat eine auf Schweizer Franken lautende Barkasse bestanden, die zum Abschluss-Stichtag mit dem Euro-Referenzkurs umgerechnet wurde.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel ersichtlich.

Bilanzposition	Anschaffungskosten am 01.01.2013	(+) Zugänge / (-) Abgänge im Geschäfts- jahr	Anschaffungskosten am 31.12.2013	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert am 31.12.2013	Abschreibung im Geschäfts- jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.096,80	-34.520,64	55.576,16	28.127,16	27.449,00	6.544,00
Sachanlagen: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.975,29	3.382,49	30.357,78	23.581,78	6.776,00	2.252,49
Finanzanlagen: Anteile aus verb. Unternehmen	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00
Summen:	122.072,09	-34.520,64 3.382,49	90.933,94	51.708,94	39.225,00	8.796,49

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von € 26.695,81.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf T€ 30. In der Kapitalrücklage werden Zuzahlungen der Gesellschafter geführt. Gemäß Gesellschaftsbeschlüssen wurde die Kapitalrücklage zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen teilweise aufgelöst und Jahresüberschüsse wurden in die Rücklage eingestellt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von € 30.503,58 aus Lieferungen und Leistungen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Erträge des Projektes „Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee“ (IWB), die von den Projektpartnern der Gesellschaft zur Abdeckung der Aufwendungen des Projektes in 2013 überlassen werden.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach Maßgabe des Gesamtkostenverfahrens gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse durch die Durchführung von Messe- und ähnlichen Projekten. Ferner wurden für Projektabwicklungen Zuschüsse realisiert. Zur Abdeckung der nicht durch Umsatzerlöse und Zuschüsse gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft werden Gesellschafterbeiträge erhoben.

VII. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen für die Überlassung von Räumlichkeiten im Businesspark Konstanz mit einer Festmietzeit bis 30.09.2017 und einem monatlichen Mietentgelt in Höhe von € 1.548,67.

Geschäftsführung

Im Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 war Herr Thorsten Leupold zum Geschäftsführer bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gesellschafterausschuss

Dem Gesellschafterausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2013 folgende Personen an:

Herr Frank Hämmerle	Landrat	Landkreis Konstanz	Vorsitzender
Herr Josef Mattle	Stadtamtmann	Stadt Bischofszell	stellv. Vorsitzender
Herr Uli Burchardt	Oberbürgermeister	Stadt Konstanz	
Herr Dr. Jörg Schmidt	Oberbürgermeister	Stadt Radolfzell	bis 31.07.2013
Herr Martin Staab	Oberbürgermeister	Stadt Radolfzell	ab 01.08.2013
Herr Artur Ostermaier	Bürgermeister	Gde. Steißlingen	
Herr Bernhard Bihler	Geschäftsführer	RWK westl. Bodensee	
Herr Jürgen Stille	Vorstandsvorsitzender	Spk. Engen-	
	Spk. Engen-Gottm.	Gottmadingen	
Herr Bertram Paganini	Geschäftsführer	IHK Hochrhein-	
		Bodensee	

Der Gesellschafterausschuss erhielt in 2013 keine Bezüge.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug für die Prüfung des Jahresabschlusses incl. Prüfung nach § 53 HGrG € 3.500,00 und für sonstige Leistungen EUR 300,00, jeweils zzgl. gesetzl. Umsatzsteuer.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2013 waren (ohne Organmitglieder) durchschnittlich 8 Arbeitnehmer beschäftigt.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen:

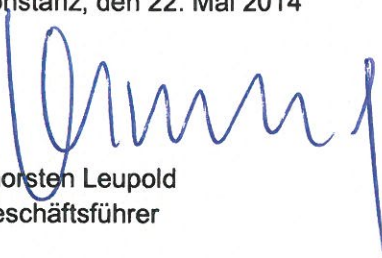
Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Geschäftsjahres TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
	%	TEUR	TEUR
BSM Innovationsfonds GmbH, Konstanz	100,00	264	5

Der Jahresabschluss der BSM Innovationsfonds GmbH für das Jahr 2013 lag zum Erstellungszeitpunkt vor.

VIII. Vorschlag zum Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von ./ EUR 8.007,12 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in entsprechender Höhe abzudecken.

Konstanz, den 22. Mai 2014


Thorsten Leupold
Geschäftsführer